



EXPO



Art for Charity: Mit „Art2Cure“ präsentieren 18 Luxemburger KünstlerInnen ihre Werke und unterstützen die Parkinson-Forschung in Luxemburg. Bis zu diesem Samstag, dem 20. Juni in der Terre-Rouge-Galerie der Kufa in Esch.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

- Musée national de la Résistance**
(place de la Résistance, tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,
ma. - di. 14h - 18h.
- Musée national d'histoire naturelle**
(25, rue Münster, tél. 46 22 33-1), Luxembourg,
ma. - di. 10h - 18h.
- Musée national d'histoire et d'art**
(Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), Luxembourg,
ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.
- Musée d'histoire de la Ville de Luxembourg**
(14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), Luxembourg,
ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.
- Musée d'art moderne Grand-Duc Jean**
(parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), Luxembourg,
me. - ve. 11h - 20h, sa - lu. 11h - 18h.
- Musée Dräi Eechelen**
(parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35), Luxembourg,
lu., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.
- Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg**
(18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 49 00), Luxembourg,
lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.
- The Bitter Years**
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-303), Dudelange,
me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.
- The Family of Man**
(montée du Château, tél. 92 96 57), Clervaux,
me. - di. + jours fériés 12h - 18h.

Arlon (B)

Académie des Beaux-Arts
bijoux de création, espace Beau Site
(321, av. de Longwy,
tél. 0032 63 22 71 36), *jusqu'au 28.6,*
lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h.
Les di. 21 et 28.6 : 15h - 18h.

Bastogne (B)

André Soupert :
Loin des bruits vains
photographies et vidéos, L'Orangerie
(parc Elisabeth, rue Porte Haute,
tél. 0032 61 21 65 30), *jusqu'au 28.6,*
ma. - di. 14h - 18h.

Beckerich

Florence Hoffmann :
Au-tour du livre
sculptures, Moulin (103, Hueweler-
strooss, tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 5.7,*
ma. - je. 17h - 21h, ve. 14h - 21h,
sa. + di. 11h - 21h.

Bettembourg

Olivier Courty
Parc merveilleux (rte de Mondorf),
jusqu'au 29.6, tous les jours 11h - 17h.

Bourglinster

A Sky Full of Silent Suns
annexes du château, *jusqu'au 28.6,*
je. 17h - 21h, sa. + di. 10h - 18h.

Visite guidée ce samedi 20.6 à 19h.

Michele Jamrozik,
Marleen Lacroix et
Ellen van der Woude
photographies, mosaïques,
céramiques et peintures, château
(8, rue du Château, tél. 77 02 20),
jusqu'au 5.7, je. - di. 15h - 19h.

Clervaux

Catherine Balet : Identity
photographies, jardin du Bra'haus
(9, montée du Château,
tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 17.5.2016,*
en permanence.

Ursula Böhmer: All Ladies
Fotografien, Garten des ehemaligen
Brauhauses (9, montée du Château,
Tel. 26 90 34 96), *bis zum 30.9,*
täglich.

Laurent Chéhère :
Flying Houses
photographies, Arcades I (Grand-Rue),
jusqu'au 30.9, en permanence.

Daniel Gebhart de Koekkoek :
The World We Live In
photographies, Échappée belle
(place du Marché), *jusqu'au 30.9,*
en permanence.

Thierry Konarzewski :
Enosim - Âmes guerrières
photographies, jardin de Lélise
(montée de l'Église),
jusqu'au 14.4.2016, en permanence.

EXPOTIPP

FOTOGRAFIE

(Un)sichtbare Frauenarbeit

Anina Valle Thiele

„Femmes en mouvement“ im Centre de documentation sur les migrations humaines (CDMH) beleuchtet die Arbeit immigrierter Frauen im Wandel der Zeiten und macht klar: Frauenarbeit war schon vor hundert Jahren fundamental für das Funktionieren der Gesellschaft.

Dass sich die Geschichte von migrierenden Frauen auch in der Minette bis heute nur fragmenthaft nachvollziehen lässt, liegt wohl an dem Grundproblem: Geschichte wird seit jeher von Männern geschrieben. Mit der Ausstellung „Femmes en mouvement“ unternimmt das CDMH nun den Versuch, aus dem Blickwinkel „Migration und Gender“ zugewanderte Frauen und ihre Arbeit von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts an fotografisch zu beleuchten.

„Femmes en mouvement“ hat damit mindestens eine doppelte Bedeutung: zum einen richtet die Ausstellung den Blick auf die Frauen, die in dem Jahrhundert von 1915 bis 2015 nach Luxemburg eingewandert sind, zum anderen zeigt sie die Entwicklung von Frauen im gesellschaftlichen Rahmen - von der Unsichtbarkeit ihrer Arbeit in der Familie bis hin zu ihrer schrittweisen Emanzipation.

Sehenswert sind in der vom CDMH in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsdienst der Stadt Düdelingen und dem Nationalen Frauenrat konzipierten Ausstellung vor allem die Schwarz-Weiß-Aufnahmen der Sammlungen Cappelari, Lang und Van Uffel. Die ersten schwarz-weißen Fotografien im Ausstellungsrundgang stammen aus einer der ältesten Sammlungen des CDMH. Es sind Aufnahmen des Fotografen Umberto Cappelari und des Künstlers Dominique Lang aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Frauen sind hier meist in einem privaten oder familiären Rahmen bei der häuslichen Arbeit zu sehen. Oft unterstützen sie ihre Männer auf dem Hof oder in den Geschäften - ohne dass ihre Arbeit gesellschaftlich anerkannt, geschweige denn entlohnt wurde. So blieb die Arbeit dieser Frauen lange unsichtbar. Lohnarbeit außerhalb der Familie wurde oft in der Adoleszenz, also vor der eigenen Familiengründung, verrichtet, mitunter besserten auch Witwen ihr spärliches Einkommen mit ihr auf. Auch vor diesem

Hintergrund wird klar, warum Frauenarbeit bis heute unterbezahlt ist.

Die arrangierte Fotografie einer jungen Frau bei ihrer Kommunion illustriert das Ritual des Erwachsenwerdens. Für Frauen aus bescheidenen Verhältnissen markiert dieser Moment oft die Zäsur, jenseits derer eine Arbeit



außerhalb der Familie aufgenommen werden konnte; nicht selten gingen die Frauen dazu für einige Zeit nach Frankreich. Eine weitere Aufnahme zeigt junge, aus Italien eingewanderte Frauen bei der Grubenarbeit. Die Frauen beladen Wagen und werden diese gleich zu den Hochöfen schieben. Auf einem weiteren Bild sind junge Frauen vor dem Lebensmittelgeschäft „Nappi“ im italienischen Viertel zu sehen, wo sie - häufig ohne Entlohnung - aushalfen. Daneben hängt das Porträt eines jungen Paares, sein offizielles Hochzeitsbild. Für die Frauen bedeutete die Hochzeit eine weitere Zäsur, insofern sie den Wechsel von der externen Lohn- zur häuslichen Familienarbeit markierte.

Die Kollektion „Francis Van Uffel“ schließlich beinhaltet eine Reihe von Fotografien portugiesischer Arbeiterinnen, aufgenommen rund 80 Jahre später. Im Jahre 1995 beauftragte das CDMH für seine erste Ausstellung „Mémoires croisées“ den belgischen Fotografen Van Uffel mit einer Porträtserie junger portugiesischer Frauen aus Düdelingen. Seine Bilder zeigen Teilnehmerinnen an der traditionellen Prozession zu Ehren der heiligen Fati-

ma in Wiltz, junge Portugiesinnen, wie sie dem Schulunterricht im Lycée Nic Biewer folgen oder eine Reinigungskraft im Düdelinger Krankenhaus. Heute sind die Portugiesinnen zum Teil in der Mitte der Gesellschaft angekommen, wenngleich traditionsbewusste Luxemburger sich mit ihrer Partizipation noch immer schwer tun. Van Uffels

Van Uffel. Denn es sind die Lebensläufe von Frauen, die es nach einem liberalen Verständnis in der Gesellschaft ‚zu etwas gebracht haben‘: Von Christiane Wickler bis hin zu einigen raren, wirklich interessanten Frauenzeugnissen, wie dem der Handwerkerin Françoise Diane Zogo.

Ein weiteres Panel zeigt Aufnahmen von Frauen aus dem Blickwinkel ihrer Kinder. Auch „Fraebiller - am Alltag vu Kanner gesinn“ fußt auf einer früheren Ausstellung des CDMH, die im Sommer 2010 hier gezeigt wurde. Rund ein Dutzend Kinder im Alter von elf bis zwölf Jahren haben hier ihre Sicht auf ihre Mütter im Arbeitsalltag festgehalten.

Zwei Tafeln mit Statistiken (2003 und 2015 im Vergleich) geben Aufschluss über den Anteil der erwerbstätigen oder politisch aktiven Frauen in Düdelingen. An ihnen lässt sich ablesen, wie sich das Verhältnis Frauen-Männer entwickelt hat. Im Vergleich zur Situation vor acht Jahren gibt es - dank der demografischen Entwicklung wie auch dem emanzipatorischen Bewusstsein - mehr Single-Frauen, weniger verheiratete Frauen sowie weniger Witwen.

Eine Ausstellung aus dem Jahr 2003, in dem der „Service égalité de femmes“ in Düdelingen gegründet wurde, gibt anhand von Frauen-Porträts Aufschluss über das Verständnis, das Frauen von „Chancengleichheitspolitik“ hatten, als diese in Luxemburg noch in den Kinderschuhen steckte.

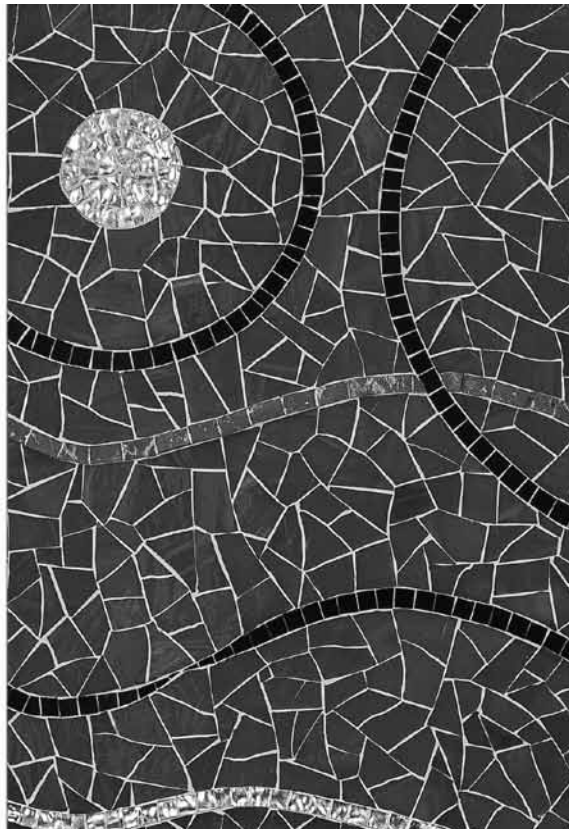
So zeigt das CDMH in einem breiten Spektrum die Lage immigrierter, arbeitender Frauen und macht klar, dass deren oft unsichtbare Arbeit fundamental für das Funktionieren der Gesellschaft war. Gerade die frühen dokumentarischen Zeugnisse aus der Zeit vor hundert Jahren, als Frauen schon in Bereichen wie in den Gruben der Bergwerke, der Nahrungsmittelherzeugung und der Gastronomie tätig waren, zeigen Frauen so als Stützen der Gesellschaft.

Bis zum 31. Juli im Centre de documentation sur les migrations humaines.

Aufnahmen geben also Migrantinnen der zweiten Generation in ihrem Lebens- und Arbeitsalltag wieder. Insbesondere die Aufnahme der portugiesischen Frau beim Reinigen eines Flurs ist das Dokument einer Tätigkeit im Dienstleistungssektor, die lange Zeit unreguliert und unterbezahlt war. Das Foto der portugiesischen Putzfrau gibt somit gewissermaßen einen Prototyp wieder und ist damit Hommage an viele dieser Frauen.

Die schwarz-weißen Foto-Serien können als ein Spiegelbild der luxemburger Gesellschaftsstruktur betrachtet werden und sind wertvolle Bild-Dokumente, die davon zeugen, wie sich die Strukturen entwickelt haben. Als Abbilder der arbeitenden Unterschicht werden sie im Erdgeschoss in Kontrast zu einer anderen Ausstellung gesetzt: Auf Pappwänden präsentiert dort der „Conseil National des Femmes“ die erfolgreichen Lebensläufe von Luxemburgerinnen und Migrantinnen, die einen frauen-untypischen Beruf ausübten. Der recht pädagogische Ansatz dieser „Erfolgsfrauen“ steht im diametralen Gegensatz zu dem rein dokumentierenden Charakter der Sammlungen von Cappelari, Lang und

EXPO



Les céramiques et peintures d'Ellen van der Woude, les mosaïques de Marleen Lacroix et les photographies de Michele Jamrozik ensemble dans une expo collective. Jusqu'au 5 juillet au château de Bourglinster.

Julia Willms : Urban Household

photographies, Arcades II
(montée de l'Eglise), *jusqu'au 16.9,*
en permanence.

Diekirch

**Branka Djordjevic,
Asun Parrilla, Fernand Steffen
et Pit Wagner : Images**
galerie d'art municipale
(13, rue du Curé), *jusqu'au 28.6,*
ma. - di. 10h - 18h.

Dudelange

**Alexandra Catière : Personne
ne croit que je suis vivant**
Pomhouse (1b, rue du Centenaire,
tél. 52 24 24-303), *jusqu'au 6.9,*
me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne
jusqu'à 22h.

Femmes en mouvement

Centre de documentation sur les
migrations humaines (Gare-Usines,
tél. 51 69 85-1), *jusqu'au 31.7, je. - di.*
15h - 18h.

Siehe nebenstehenden Artikel.

Lorenzo Vitturi : Dalston Anatomy

photographie, Pomhouse
(1b, rue du Centenaire,
tél. 52 24 24-303), *jusqu'au 21.6,*
ve. - di. 12h - 18h.

Echternach

Theo Jacobi : La Beauté

NEW peintures, Galerie Dënzelt
(place du Marché), *du 26.6 au 12.7,*
tous les jours 15h - 19h.

Esch

Art2Cure

galerie Terres rouges (Kulturfabrik,
116, rte de Luxembourg,
tél. 55 44 93-1), *jusqu'au 20.6,*
ve. 16h - 20h, sa. 10h - 18h.

Cité des sciences

exposition permanente, bâtiment
« Massenoire » (6, avenue du
Rock'n'Roll, tél. 26 84 01),
jusqu'à fin 2015, me. - ve. 12h - 18h,
sa. 10h - 18h, di. 14h - 18h.

*Visites guidées pour groupes sur
rendez-vous.*

Nadine Cloos und Gérard Claude: Tierisch und hölzern

Malerei und Skulptur, Pavillon des
Centenaire (Nonnewisen,
Tél. 54 73 83-408), *bis zum 28.6.,*
Di. - So. 15h - 19h. An Feiertagen
geschlossen.

Erziel mir vum Krich

Fotodokumentation op de Spure vun
deemools, Musée national de la

Résistance (place de la Résistance,
Tél. 54 84 72), *bis den 11.10., Dë. - So.*
14h - 18h,

*Visite guidéeën all Dag vun 8 Auer un,
op Ufro.*

Mariette Fiorese et Jo Turpel : Expédition lyrique

peintures, galerie d'art du théâtre
municipal (122, rue de l'Alzette,
tél. 54 09 16), *jusqu'au 28.6, ma. - di.*
15h - 19h, fermé les jours fériés.

Marc Wagner

peintures, galerie Schortgen
(108, rue de l'Alzette, tél. 54 64 87),
jusqu'au 30.6, ma. - sa. 10h - 12h +
14h - 18h.

Esch-sur-Sûre

Studierende des 3. Semesters der Hochschule Trier - Fachrichtung Modedesign: Wild

Tuchfabrik (Naturparkzentrum,
Tél. 90 81 88-1), *bis zum 5.7., Mo., Di.,*
Do. + Fr. 10h - 12h + 14h - 18h, Sa., So.
und Feiertage 14h - 18h.

Ettelbruck

200 ans de manufactures de tabac au Luxembourg

NEW Centre des arts pluriels Ed.
Juncker (1, place Marie-Adelaïde,
tél. 26 81 21-304), *du 26.6 au 5.7,*

lu. - ve. 12h - 20h, sa. 10h - 18h et
le di. 28.6 10h - 18h.

Eupen (B)

Ikob-Preis

Werke der zehn Nominierten: Hilde
Borgermans, Jonathan De Winter,
Pieter Geenen, Sophie Langohr, Nora
Mertes, Loukia Alavanou, Younes
Baba-Ali, Joachim Coucke, Delphine
Deguislage, Jóhanna Kristbjörg
Sigurdardóttir, Ikob - Museum für
zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12B,
Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 16.8.,*
Di. - So. 13h - 17h.

Hoffelt

Britt Bernard : Verres restructurés... et autres

NEW dessins, peintures, papier
mâché, céramiques raku et
assemblages, Atelier Ardos
(maison 62, tél. 691 99 41 67),
les 27 et 28.6, sa. + di. 14h - 18h.

Vernissage le 26.6 à 18h30.

Howald

Werner Neuwirth : Minimum plus

peintures, Lucien Schweitzer galerie et
éditions (4, rue des Joncs,
tél. 2 36 16-56), *jusqu'au 25.7, ma. - ve.*
10h - 12h + 13h - 17h, sa. 10h - 16h et
sur rendez-vous.

EXPO

Luxembourg

Kenneth Alfred et Caty Ward

galerie Toxic (2, rue de l'Eau, tél. 26 20 21 43), jusqu'au 1.7, ma. + me. 14h - 18h et sur rendez-vous.

Bau-Zeichen - unsere gebaute Umwelt lesen

Historisches Museum der Stadt (14, rue du Saint-Esprit, Tel. 47 96 45 00), bis zum 3.1.2016, Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Besser Familien

NEW bourgeoisie luxembourgeoise et formation des élites au 19e siècle, Archives nationales (plateau du Saint-Esprit, tél. 47 86 66-1), du 26.6 au 31.10, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30.

Vernissage le 25.6 à 18h.

Werner Bitzigeio et Pepe Pax

sculptures et photographies, espace Mediart (31, Grand-Rue, tél. 26 86 19-1, www.mediart.lu), jusqu'au 29.6, lu. - ve. 10h - 18h et week-ends sur rendez-vous.

Jean-Marie Biwer : Les faïences de Moustiers

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 7.9, me. - ve. 11h - 20h, sa. - lu. 11h - 18h.

Visites guidées les lu. 12h30 (F/L/GB et/ou D), ve. + sa. 16h (F), di. 15h (D), 16h (L), lu. 16h (D/L), me. 17h45 (GB) et chaque premier di. du mois 11h (GB).

Alain Brizzi

NEW peintures, espace 1900 (8, rue 1900, tél. 26 12 88 40), jusqu'au 31.7, lu. - sa. 8h30 - 12h30 + 14h30 - 18h.

Oscar Bronner : New Work

peintures, galerie Clairefontaine espace 1 (7, place Clairefontaine, tél. 47 23 24), jusqu'au 25.7, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

« C'est clair : le spectateur est libre de voir ce qu'il veut dans les tableaux de Bronner. Ce qui compte, c'est l'esthétique et le savoir-faire unique d'un artiste qui a fait son chemin et qui a réussi à se construire une marque de fabrique reconnaissable entre toutes. » (lc)

Thierry Bruet : Seconde, Luxembourg

peintures, galerie Cultureinside et hôtel Cravat (8, rue Notre-Dame, tél. 26 20 09 60 et 29, bd F. D. Roosevelt), jusqu'au 4.7, ma. - ve. 14h30 - 18h30, sa. 11h - 17h30 et sur rendez-vous.

Commémoration de la Seconde Guerre mondiale à travers les décennies dans la philatélie luxembourgeoise

Centre de documentation et de recherche sur l'enrôlement forcé (3a, rue de la Déportation), jusqu'au 31.7, lu. - ve. 9h - 12h + 14h30 - 17h.

Visites pour groupes après réservation préalable : secretariat@cdref.etat.lu

De Pafendall - histoires d'un quartier

Musée d'histoire de la Ville (14, rue du Saint-Esprit, tél. 47 96 45 00), jusqu'au 3.1.2016, ma., me., ve. - di 10h - 18h, je. 10h - 20h.

Tony Dutreux : Voyage en Orient 1867

Bibliothèque nationale (37, bd Roosevelt, tél. 22 97 55-228), jusqu'au 4.7, ma. - ve. 10h30 - 18h30, sa. 9h - 12h.

Jean Fetz : Interprétations sauvages

Konschthaus beim Engel (1, rue de la Loge, tél. 22 28 40), jusqu'au 21.6, ve. - di. 10h30 - 12h + 13h - 18h30.

Genial

Tunnel beim Lift vum Gronn an d'Uewerstad, bis Ufank Oktober.

Jean-Pierre Gougeau et Daniel Bragoni

NEW objets et sculptures, salles voutées du Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), du 27.6 au 14.8, tous les jours 11h - 18h.

Vernissage le 26.6 à 18h30.

Brad Kahlhamer : Fort Gotham Girls + Boys Club

NEW galerie Zidoun-Bossuyt (6, rue Saint-Ulric, tél. 26 29 64 49), du 19.6 au 25.7, ma. - sa. 11h - 19h.

Vernissage ce vendredi 18.6 à 18h.

Le musée chez soi

collection d'art luxembourgeois du 20e siècle, Musée d'histoire de la Ville (14, rue du Saint-Esprit, tél. 47 96 45 00), jusqu'au 3.1.2016, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. 10h - 20h.

Andrés Lejona : Mémoires en transition

photographies, salles voûtées du Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), jusqu'au 21.6, ve. - di. 11h - 18h.

„Die Wichtigkeit der Archivarbeit wie der historischen Dokumente wird durch die Ausstellung hervorgehoben. Ohne archivierte Dokumente wäre es fast unmöglich, Geschichten und Erinnerungen zu rekonstruieren.“ (avt)

Les collections en mouvement

peintures et sculptures du 17e au 20e siècle, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), jusqu'au 31.1.2016, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F) et di. 15h (L/D).

Les frontières de l'indépendance : Le Luxembourg entre 1815 et 1839

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35), jusqu'au 22.5.2016, lu., je. - di. 10h - 18h, me. 10h - 20h.

Esti Levy

galerie Schortgen (24, rue Beaumont, tél. 26 20 15 10), jusqu'au 4.7, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Hommage à Jean-Michel Basquiat ? « Fort Gotham Girls + Boys Club » de Brad Kahlhamer à la galerie Zidoun&Bossuyt rappelle l'apogée du pop art.



EXPO

**Hiroyuki Masuyama :
From London to Venice**

photographies, espace 2 de la galerie Clairefontaine (21, rue du Saint-Esprit, tél. 47 23 24), *jusqu'au 25.7. ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.*

Laurence McLaughlin

galerie Schortgen (24, rue Beaumont, tél. 26 20 15 10), *jusqu'au 4.7. ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.*

Memory Lab : Photography Challenges History Highlights

parvis et agora Marcel Jullian du Centre culturel de rencontre Abbaye Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 21.6. ve. - di. 11h - 18h.*

**Memory Lab II :
Le passé du présent**

photographies d'Antoine d'Agata, Silvio Galassi, Gabor Gerhes, Andreas Mühe, Erwin Olaf, Bettina Rheims, Adrien Pezennec, Lina Scheynius et Vee Speers, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 13.9. ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visites guidées les di. 14h.

Memory Lab III : Traces

photographies de Tanja Boukal, Attila Floszmann, Tatiana Lecomte, Jonathan Olley, Henning Rogge et Sarah Schönfeld, « Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé, tél. 47 96 51 33), *jusqu'au 5.7. tous les jours 11h - 19h.*

Visites guidées les sa. 11h.

„Die Ausstellung zeigt mittels Fotografien das zerstörerische Potenzial des Menschen an der Natur - sowie die Gewalt gegenüber seinen Mitmenschen.“ (avt)

Memory Lab IV : Transit

œuvres d'Adrian Paci, Aura Rosenberg et Vladimir Nikolic, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), *jusqu'au 6.9. lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

*Visites guidées les me. 12h30 (F/D/L), sa. 15h (F), di. 15h (F), 16h (L/D).
Le 25.6 : visite guidée parents-bébés de 11h à 11h30.*

„Die rekontextualisierte Geschichte wird in der Ausstellung so erzählt,

dass der Zuschauer nicht darum herumkommt, sich die Frage der Mitverantwortung zu stellen - ist er doch immer auch Teil kollektiver Prozesse.“ (avt)

Mondes hybrides

NEW œuvres d'Angelo Brunori, Nelson Neves, Joao Barroso et Miriam R. Krueger, Kanschthaus Beim Engel (1, rue de la Loge, tél. 22 28 40), *du 27.6 au 18.7. ma. - sa. 10h - 12h + 13h - 18h30, di. 15h - 18h.*

Vernissage le 26.6 à 19h.

Mumien - der Traum vom ewigen Leben

Nationales Museum für Geschichte und Kunst (Marché-aux-Poissons, Tel. 47 93 30-1), *bis zum 10.1.2016, Di., Mi., Fr. - So. 10h - 17h, Do. 10h - 20h.*

Geführte Besichtigungen Do. 18h (F), Sa. 11h (L) + So. 15h (D).

Varil Qesari

photographies, galerie Painture (3, rue de Reims, tél. 48 38 86), *jusqu'au 4.7. lu. - ve. 7h30 - 18h30, di. 8h - 14h et sur rendez-vous.*

Lors de la fête nationale le 23.6 : portes ouvertes toute la journée.

Mark Sadler : Metro to Kairo

peintures, Krome Gallery (21a, av. Gaston Diderich, tél. 46 23 43), *jusqu'au 11.7. je. - sa. 12h - 18h.*

**August Sander,
Michael Somoroff :
Absence of Subject**

photographies, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), *jusqu'au 13.9. me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*

Visites guidées les ve. 18h et di. 15h.

„Keine Frage der Besuch der Ausstellung lohnt sich - auch wenn man ein leichtes Unbehagen nicht ganz loswird, weil man sich fragt, ob Somoroffs Ansatz nicht doch ein wenig vermessen ist.“ (avt)

Bernd Schwarzer: Europawerk

Kreuzgang Lucien Wercollier im Kulturzentrum Abtei Neumünster (28, rue Münster, Tel. 26 20 52-1), *bis zum 28.6., täglich 11h - 18h.*

**Bernd Schwarzer :
L'Europe comme œuvre**

galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame, tél. 47 55 15), *jusqu'au 4.7. ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.*

**Todo por la praxis : TAZ -
Temporary Autonomous Zone**

NEW espace public (croisement bd de la Pétrusse / passerelle-viaduc), *du 21.6 au 6.9. tous les jours 10h - 18h.*

Visites guidées les je. 18h30.

Vernissage ce samedi 20.6 à 11h.

**Ukraine d'aujourd'hui :
la défense contre l'agression,
la lutte pour la paix, la liberté
et la démocratie**

place Guillaume II, *jusqu'au 1.7. en permanence.*

**Fujui Wang, Chi-Tsung Wu et
Goang-Ming Yuan :
Phantom of Civilization**

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), *jusqu'au 6.9. lu., me. + ve. 11h - 19h, sa., di. et jours fériés 11h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

*Visites guidées les me. 12h30 (F/D/L), sa. 15h (F), di. 15h (F), 16h (L/D).
Le 25.6 : visite guidée parents-bébés de 11h à 11h30.*

„(...) sicher eine der besseren Ausstellungen des Casinos, zeigt sie doch, wie man dank der Kunst Brücken zwischen den Zivilisationen bauen kann, und dass dies auch ohne Abstraktion und Rätselraten bestens funktioniert.“ (lc)

David Wolle

galerie Bernard Ceysson (2, rue Wiltheim, tél. 26 26 22 08), *jusqu'au 1.8. ma. - sa. 12h - 18h.*

Zeichen - Sprache ohne Worte

Historisches Museum der Stadt (14, rue du Saint-Esprit, Tel. 47 96 45 00), *bis zum 3.1.2016, Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.*

„Zum eigenständigen Denken oder Differenzieren lädt die Schau nicht ein, vielmehr zeigt sie Zeichen als Codes und Ausdruck des eigenen Selbstverständnisses. Die Macher sind so in die Falle getappt, Zeichen plakativ als Ausdruck unserer Haltung

zur Welt und unseres Ichs darzustellen und verfallen so der Banalisierung.“ (avt)

Machtum

Vendanges artistiques

œuvres de Christophe Olinger, Cindy dos Santos F., Jessica Theis, Joel Nepper, Michelle Kraemer, Neckel Scholtus, Robert Frankle, Sandra Biwer et Séverine Peiffer, 2, rue Knupp (tél. 661 76 76 14 et 621 37 54 80), *jusqu'au 21.6. sa. + di. 14h - 19h.*

Manderen (F)

Samourais et chevaliers

château de Malbrouck (tél. 0033 3 87 35 03 87), *jusqu'au 1.11. ma. - ve. 10h - 17h, sa. + di. 10h - 18h.*

Mersch

Roland Barthes reloaded

œuvres d'élèves du lycée Hubert Clement, Centre national de littérature (2, rue Emmanuel Servais, tél. 32 69 55-1), *jusqu'au 19.6. ve. 10h - 17h.*

**Luxemburg und der
Erste Weltkrieg -
Literaturgeschichte(n)**

Nationales Literaturzentrum (2, rue E. Servais, Tel. 32 69 55-1), *bis zum 18.9., Mo. - Fr. 8h - 17h.*

„Die Ausstellung (...) bietet zwar einige nette Exponate (...) doch liefert sie leider recht wenig Hintergrundinformation. Viel interessanter ist der dazugehörige Katalog, der durch eine aufschlussreiche Kontextualisierung ein gutes Bild der Geschehnisse liefert.“ (Nicolas Wildschutz)

**Ren Spautz: Gemeng
Fëschbech an lechternacherséi**

Naturfotografie, Brasserie Beim alen Tuurm (5-6, rue Jean Majerus, Tel. 32 68 55), *bis Énn Oktober, Méi. - Do. 11h - 15h + 17h30 - 24h, Fr. + Sa. 11h - 15h + 17h30 - 01h, So. a Feierdeeg 11h - 24h.*

Metz (F)

Leiris & Co

Galerie 3 du Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 14.9. lu., me. - ve. 11h - 18h, sa. 10h - 20h, di. 10h - 18h.*

EXPO

Tania Mouraud,
une rétrospective

Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 5.10, lu., me. - ve. 11h - 18h, sa. 10h - 20h, di. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 14h + 16h, di. 14h à l'exception des sa. 20 et di. 21.9.

Visites guidées architecturales les di. 11h.

Phares

traversée de l'histoire de l'art du début du 20e siècle à nos jours, de Pablo Picasso à Anish Kapoor en passant par Sam Francis, Joseph Beuys et Dan Flavin, Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 15.2.2016, lu., me. - ve. 11h - 18h, sa. 10h - 20h, di. 10h - 18h.

Visite dansée jeune public (8 - 12 ans) le 21.6 à 16h.

Visites guidées architecturales les di. 11h.

Niederanven

Sophie Dewalque et
Natercia Rebelo :
Point de vente

Kulturhaus (145, rte de Trèves, tél. 26 34 73-1), jusqu'au 3.7, ma. - di. 14h - 17h.

Nilvange (F)

Stefan Barniche,
Cristina Escobar,
Harold Guérin, Tiéri Rivière et
Jéro Yun : Vaisseaux noirs

Le Gueulard (rue Clémenceau, tél. 0033 3 82 85 50 71), jusqu'au 28.6, me. - ve. 18h - 21h, sa. + di. 14h - 19h.

Visites scolaires sur rendez-vous.

Soirée cinéma de Jéro Yun les ve. 19 et 26.6 à 20h.

Rencontre avec les artistes Harold Guérin et Cristina Escobar ce di. 21.6 à 14h30.

Diffusion de la création sonore de Stefan Barniche le je. 25.6 à 20h.

Oberkorn

Gust Graas et
Steinunn Graas-Gudlaugsdottir
peintures et céramiques, espace H2O (rue Rattem), jusqu'au 5.7, me. - di. 15h - 19h.

Saarbrücken (D)

Michal Budny

Saarlandmuseum, Moderne Galerie (Bismarckstr. 11-19,



À l'image d'un Hundertwasser, le majorquin Gust Graas mélange des influences allemandes et espagnoles dans ses tableaux à l'aquarelle. L'artiste islandaise Steinunn Graas-Gudlaugsdottir complète l'expo collective avec ses sculptures. Jusqu'au 5 juillet à l'Espace H2O à Oberkorn.

Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 13.9., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 22h.

Öffentliche Führungen jeweils So. 15h.

Saargeschichte plakativ

die 1960er und 1970er Jahre, Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15, Tel. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 6.9., Di., Mi., Fr. + So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Führungen Sa., So. + Feiertage 15h. Führung für Kinder: So. + Feiertage 16h15.

Albert Weisgerber:
Retrospektive

Saarlandmuseum, Moderne Galerie (Bismarckstr. 11-19, Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 5.7, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 22h.

Öffentliche Führungen jeweils So. 15h.

Sulzbach (D)

Jahresausstellung des
Kunstvereins Sulzbach

NEW Galerie in der Aula (Gärtnerstr. 12), vom 21.6. bis zum 12.7., Mi. - Fr. 16h - 18h, So. 14h - 18h.

Trier (D)

Birgit Breer und
Jessica Maria Toliver:
Ebendort

Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90, Tel. 0049 651 9 76 38 40), bis zum 27.6., Sa. + So. 14h - 17h.

Vianden

Tania Kremer-Sossong:
Alien-Birth

Rittersaal des Schlosses (Tel. 83 41 08), bis zum 26.6., täglich 10h - 18h.

L'histoire de la bande
dessinée dans la République
populaire de Pologne
(1944-1989)

café Ancien Cinéma (23, Grand-Rue, tél. 26 87 45 32), jusqu'au 12.7, lu., me. - sa. 15h - 01h, di. 13h - 01h.

Völklingen (D)

Die Röchlings und die
Völklinger Hütte

Völklinger Hütte (Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 1.11., täglich 10h - 19h.

Urban Art Biennale 2015

Völklinger Hütte (Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 1.11., täglich 10h - 19h.

Urban Art Parcours

Völklinger Hütte (Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 1.11., täglich 10h - 19h.

Wadgassen (D)

Kluge Köpfe - 20 Jahre
FAZ-Imagekampagne

Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1, Tel. 0049 6834 94 23-0/-20), bis zum 21.6., Fr. - So. 10h - 16h

Walferdange

Yvon Lambert :
Passé-Présent /
Transformations

photographies, Université du Luxembourg (route de Diekirch), jusqu'au 30.9.

Lëtzebuerger Artisten Center

NEW Wierker vu Martine Daniels-Marson, Sergio Di Paoli, Jean Fetz, José Anne Hoffmann, Jeanny Thein an Yves Weisen, galerie municipale (5, route de Diekirch), vom 20. bis den 28.6., Më. - So. 15h - 18h30.

Vernissage dëse Freideg 19.6. um 18h30.

Wiltz

Alberto Bustillo,
Andres Fernandez et
Alicia Herrera :
Debajo del Sombrero

centre socioculturel régional Prabbeli (8, rue de la Montagne), jusqu'au 13.7, lu. - ve. 10h - 20h, sa. 14h - 20h, di. lors des heures d'ouverture du cinéma.

Brigitte Neuvy et
Andrée Kickens

peintures et sculptures, Salon Claude (38, Grand-rue, tél. 95 81 07), jusqu'à fin 2015, aux heures d'ouverture du salon.

Albert Strickler :
Icônes miraculeuses

salle culturelle du château (tél. 95 74 44), jusqu'au 20.6, ve. + sa. 9h - 12h + 14h - 17h.